

Antrag

des Abgeordneten Dr. Erik Schweickert u. a. FDP/DVP

Zukunft von Einzelhandel und Innenstädten I: Digitalisierung von Handel und Innenstädten

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Förderungen mit welcher Gesamtfördersumme es bisher aus der Branche des Einzelhandels im Förderprogramm „Digitalisierungsprämie Plus“ (Darlehens- und Zuschussvariante) sowie in den vorherigen Varianten der Digitalisierungsprämie gab;
2. welche Informationen ihr vorliegen, wie viele Unternehmen mit welcher Gesamtförderhöhe aus dem Einzelhandel in Baden-Württemberg die Bundesförderprogramme „go-digital“ und „Digital Jetzt“ bisher in Anspruch genommen haben;
3. was der Unterschied zwischen den beiden Varianten des Beratungsprogramm „Intensivberatung Zukunft Handel 2030“ mit Ausschreibung vom 26. März 2021 und desjenigen mit Förderbescheidübergabe vom 11. August 2021 ist;
4. wie viele Anträge eingegangen sowie wie viele Bewilligungen getätigt wurden im Förderprogramm „Intensivberatung Zukunft Handel 2030“ mit Ausschreibung vom März 2021 (Antragsfrist 19. Mai 2021);
5. welche allgemeinen Wirkungen und insbesondere kurzfristigen Effekte innerhalb der nächsten sechs Monate sie vom am 23.09.2021 gestarteten „Sofortprogramm Einzelhandel/Innenstadt“ erwartet;
6. inwiefern sie die dafür vorgesehen Förderhöhe von insgesamt 5 Millionen Euro für ausreichend hält, sowohl hinsichtlich der zu erwartenden Nachfrage bei den Anträgen als auch hinsichtlich der Größe der Herausforderungen im Einzelhandel und den Innenstädten;
7. inwiefern das „Sofortprogramm Einzelhandel/Innenstadt“ und hier insbesondere die Förderlinie 3 – „Digitalisierung und Innovation im stationären Handel - Mit Smart Service die digitale Zukunft gestalten“ nicht eine ähnliche Ausrichtung wie die unter 1. bis 3. genannten Förderprogramme hat oder sich ggf. differenziert;
8. wie viele, welche und mit welcher Summe sie sog. „Lokale Online-Marktplätze“ seit 2018 gefördert wurden;
9. was der aktuelle Status, insb. hinsichtlich Finanzierung, Geschäftsmodell, Zugriffszahlen und Mitwirkung von Geschäften, Umsatzzahlen, etc., dieser Online-Marktplätze ist;
10. inwiefern der in der Landtagsdrucksache 16/8356 angekündigte Abschlussbericht zur Förderung der digitalen Online-Marktplätze inzwischen vorliegt und falls ja, was seine Kernergebnisse sind;
11. welche Informationen ihr vorliegen zu alternativen, privat- oder kommunal-finanzierten Online-Marktplätzen in Baden-Württemberg;
12. wie sie zukünftiges Potential bewertet, insb. hinsichtlich der Aspekte Finanzierung und Wettbewerbsfähigkeit, sowohl der staatlich geförderten als auch der privaten Online-Marktplätze;

17. Wahlperiode

Eingang: 05.10.2021

13. welche Informationen ihr vorliegen zur Abdeckungsrate von freiem, öffentlichem WLAN in den Innenstädten und Stadtzentren der Gemeinden in Baden-Württemberg;
14. welche Förderprogramme von EU, Bund oder Land es gibt zum Aufbau von freiem, öffentlichem WLAN in den Innenstädten und Stadtzentren in Baden-Württemberg und wie diese nach Kenntnis der Landesregierung in Anspruch genommen werden;

05.10.2021 Dr. Schweickert, Reith, Scheerer, Birnstock, Bonath, Brauer, Fischer, Haag, Haußmann, Hoher, Dr. Jung, Weinmann FDP/DVP

Begründung:

Der Einzelhandel und die Innenstädte in Baden-Württemberg stehen vor enormen Herausforderungen: Die Konkurrenz mit dem Online-Handel, Geschäftsterben und Leerstand, Digitalisierung und geändertes Kunden- bzw. Bürgerverhalten oder neue und andere Nutzungsarten sind nur einige der aktuellen Herausforderungen. Die Corona-Pandemie und insbesondere die aufgrund der Pandemie verhängten Lockdowns wirkten hier noch einmal wie ein Beschleuniger des Wandels und Verstärker der Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund erkundigt sich der Antrag nach Maßnahmen und deren Stand im Themenfeld „Digitalisierung von Handel und Innenstädten“. Von besonderem Interesse sind dabei, inwiefern der Einzelhandel von Förderprogrammen von Bund und Land profitiert hat, was der aktuelle Stand der Online-Marktplätze ist und wie es um den Ausbau des WLANs in den Innenstädten bestellt ist;